SP/JUSO-Fraktion des Berner Stadtrates
c/o Giovanna Battagliero / Morellweg 6 / 3007 Bern
Tel. 031 323 00 74 / 076 339 73 00 Mail: battagliero@gmx.ch

Bern, 26. April 2006

An die Berner Medien

Ja zum Sparen, nein zu sozial- und bildungspolitisch unverantwortlichen Massnahmen

Die Position der SP für den 3. Runden Tisch

Die SP/JUSO-Fraktion bzw. die SP der Stadt Bern ist sich der schwierigen Finanzlage der Stadt Bern bewusst. Sie ist bereit, Lösungen für eine finanziell gesunde Stadt mitzutragen. Sie setzt sich aber entschieden gegen jene Sparmassnahmen zur Wehr, die unvertretbare Konsequenzen für Kinder und Familien haben.
Die SP/JUSO-Fraktion der Stadt Bern ist bereit, Verantwortung für die finanzielle Situation der Stadt Bern zu übernehmen und Sparmassnahmen im zweistelligen Millionenbereich mitzutragen. Die SP wird sich jedoch entschieden gegen jene Sparmassnahmen zur Wehr setzen, welche unverantwortliche sozial- und bildungspolitische Konsequenzen haben. Bern muss für Kinder und Familien weiterhin attraktiv bleiben.

Die SP/JUSO-Fraktion sagt JA zu:

- Massnahmen im Sozial- und Bildungsbereich, die Synergien ausnutzen oder keine unverantwortlichen Folgekosten haben
- der Aufhebung der Umplatzierungsstelle
- der Streichung der Finanzierung des autofreien Tages
- der Redimensionierung des Fundbüros
- Standard- und Beitragssenkungen bei der Grünkultur

Zu den sozial- und bildungspolitischen Kernanliegen der SP gehören Engagement und Investitionen zugunsten von Menschen, von Kindern und Familien. Die SP/JUSO-Fraktion sagt deshalb entschieden Nein zu Sparmassnahmen, welche Kinder und Familien treffen und die teilweise wieder unabsehbare soziale Folgekosten auslösen würden. Sie wird auch die Globalvorgaben unter diesem Gesichtspunkt sehr genau prüfen.

Die SP/JUSO-Fraktion sagt NEIN zu:

- der Kürzung des Beitrages für die Ludothek Lorraine
- der Schliessung des Spielplatzes Längmuur
- der Anpassung des Betreuungsverhältnisses in Tagesschulen an kantonale Vorgaben
- der Einführung einer zusätzlichen Ferienwoche in den Kindertagesstätten
- der Streichung Pilotprojekt Frühförderung Kindergarten

Die vom Gemeinderat mit den Sozialpartnern ausgehandelten Sparmassnahmen im Personalbereich akzeptiert die SP als Verhandlungsresultat der Sozialpartner. Sie erachtet die Einsparungen von 3,2 Mio. als grossen Beitrag des städtischen Personals.

Am dritten Runden Tisch muss schliesslich aufgrund der aktuellsten verfügbaren Zahlen und Rahmenbedingungen für das Jahr 2008 diskutiert werden und die Sparmassnahmen müssen sich an den Vorgaben des Kantons für ein vierjähriges Moratorium bei den altrechtlichen Defiziten orientieren.

Weitere Auskünfte: Giovanna Battagliero, Fraktionspräsidentin, 076 339 73 00
Thomas Göttin, Co-Präsident SP Stadt Bern, 079 390 02 13